

Der Gott des Friedens sei mit euch allen. Amen.

Predigttext Heiligabend 2021: Micha 5,1-4

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir **der** kommen, der in Israel **Herr** sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Israeliten.

Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn **er** wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. Und **er** wird der Friede sein.

Wir beten: Herr, segne dein Wort an uns allen. Amen.

Liebe Gemeinde!

Sie folgten der Logik der Macht, die Weisen aus dem Morgenland, - und diese Logik besagte: Der neugeborene König kann nur in Jerusalem zu finden sein, und zwar im Palast des Königs. Doch ihr Weg führte an Jerusalem vorbei, weiter in das kleine judäische Kaff Bethlehem, ganz so, wie es die alte Verheißung ankündigte, die die zutiefst erschrockenen Gelehrten hervorkramen: "Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll."

Da haben sie nun allerdings schon gemogelt, und der Logik Gottes, die eine ganz andere ist als die Logik der Macht, die Spitze abgebrochen. Denn bei Micha heißt es nicht: „Bethlehem ist mitnichten die kleinste“, sondern - wir haben es gerade gehört - genau umgekehrt: „Bethlehem Ephrata, du bist klein, zu klein, um zu den Landstädten Judas zu zählen.“¹

Um dem auf die Spur zu kommen, müssen wir ganz weit zurückgehen, zu einem Mann namens Samuel, der von Gott ausgesandt wurde, um einen König zu salben. Zu Isai sollte er gehen, in die Stadt Bethlehem. Sieben stattliche Söhne hatte Isai, und einen nach dem anderen schaute Samuel sich an, doch jedes Mal sagte Gott zu ihm: Der ist es nicht. Und so heißt es schließlich: Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat keinen von ihnen erwählt.

Sind das alle deine Söhne, fragte er Isai, und der druckte herum: Ja doch, einen habe ich noch, den jüngsten, aber der ist ja fast noch ein Kind, der hütet gerade die Schafe. Und ausgerechnet der sollte es dann sein, denn „was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; und was gering ist

1 Nach BasisBibel

2 Predigt 24.12.2021.odt 6437

vor der Welt und was verachtet ist, das hat Gott erwählt, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist.“²

Wie die Geschichte mit David weitergeht, ist einer der Klassiker im Kindergottesdienst: die Geschichte, wie der kleine Hirtenjunge David den Riesen Goliath, die Kampfmaschine der Philister, besiegt, obwohl ihm das keiner zutraut. „Du kannst nicht hingehen zu diesem Philister, mit ihm zu kämpfen; denn du bist ein Knabe, dieser aber ist ein Krieger von Jugend auf“, sagt König Saul. Aber „David sprach: Der HERR, der mich von Löwen und Bären errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister. Und Saul sprach zu David: Geh hin, der HERR sei mit dir!“ Und dann geht er los, ohne die Rüstung, die Saul ihm wohlmeinend anziehen wollte, doch sie ist ihm viel zu groß, und besiegt den Riesen Goliath mit Gottvertrauen und einer Steinschleuder.

Daran erinnert Micha, und zeigt nicht nach Jerusalem, sondern nach Bethlehem, dahin, wo Gott das, was gering ist vor der Welt, erwählt hat. Aus dir, Bethlehem, „aus dir soll mir **der** kommen, der in Israel **Herr** sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Und er wird der Friede sein.“

2 1. Korinther 1,27f

Und so wundert es nicht, dass es ausgerechnet die Hirten sind, die die Weihnachtsbotschaft als erste hören: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Ich bin da immer wieder dran hängen geblieben: Was hat es eigentlich mit den Hirten auf sich. Hirten – sie sind in der Bibel widersprüchliche Figuren. Einerseits arme und verachtete Männer, Leute, die niemand auf der Rechnung hat. Bedeutungslos, ohne jedes Ansehen. Und andererseits: „Hirte“ ist die Bezeichnung für einen König³, - und sogar für Gott selbst: „Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim.“⁴

Und: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“⁵

Micha zeigt nicht nach Jerusalem, sondern nach Bethlehem. Nicht auf einen *König*, den Begriff umgeht er offen-

3 Etwa Hesekiel 34,23f: „ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, Und mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun.

4 Psalm 80,2

5 Psalm 23

4 Predigt 24.12.2021.odt 6437

bar genauso bewusst wie die Königsstadt Jerusalem, sondern auf einen „Herrn“, der viel mehr Ähnlichkeit hat mit dem unbeachteten Hirtenjungen David als mit einer beeindruckenden Königsgestalt. So einen wird Gott senden, und „**Er** wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes.“ Wenn Jesu letztes Wort an seine Jünger dieses ist: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“, dann mag auch das eine Anspielung an unser Michawort sein: „Er wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. Und er wird der Friede sein.“

Das Heil der Welt – unser Heil – liegt nicht in den Händen der Großen und Mächtigen, in Glanz und Gloria, sondern Gott liebt es, aus dem Kleinen und Unbedeutenden Großes zu schaffen.⁶ Davon zeugen Maria und Josef, zwei arme Menschenkinder ohne richtiges Dach über dem Kopf – und bald schon auf der Flucht, davon zeugen Krippe und Stroh, davon zeugen die Weisen, die der Logik der Macht folgen, aber eines Besseren belehrt werden, - und davon zeugen die Hirten, die die ersten Zeugen vom dem sind, was wir Weihnachten alle Jahre wieder feiern: „Christ, der Retter, ist da!“ Amen.

⁶ <https://www.selk-jugend.de/8-turchen-2021/>